

Weltstimmen. Die schönsten Weltbücher in Umrissen. August 1928, 6. Heft. Stuttgart: Franck'sche Verlagshandlung. Aus dem Inhalt: S. Härlin: Aufstand in der Wüste. Von T. E. Lawrence. — F. Hessel: Im Schatten der jungen Mädchen. Von M. Proust. — D. A. Ehlers: Moderne deutsche Epik. — W. Gurlitt: Louis Ferdinand. Von F. v. Unruh. — F. Carstens: Gösta Berling. Von Selma Lagerlöf. — E. Höll: Die polnischen Bauern. Von Stanislas Wladislaw Reymont. — G. Stohl: Das Leben des Grafen Federigo Confalonieri. Von Ricarda Huch.

Wininger, S.: Grosse Jüdische National-Biographie mit mehr als 8000 Lebensbeschreibungen namhafter jüdischer Männer und Frauen aller Zeiten und Länder. 20. Lfg. 3. Band: Jacobson-Jochelsohn. Zu beziehen durch den Verfasser S. Wininger, Czernowitz, Bucowina, Piata Decebal 4. Vollständig in 5 Bdn. zu je 8 Lieferungen. Preis jeder Lieferung \$ —.60.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 40. Jg., Nr. 72. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Buchdrucker-Tagung in Köln. Eröffnung des Internationalen Buchdrucker-Kongresses. — Die Branchen-Fernsprechbücher der Reichspostreklame und das Adressbuchgewerbe.

— Nr. 73. Aus dem Inhalt: Die Buchdrucker-Tagung in Köln. II. **Zeitungs-Verlag.** 29. Jg., Nr. 36. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Thierfelder: Neue Beiträge zur Schriftfrage. — Rückblick auf die Leipziger Herbstmesse.

Zeitschriften- und Zeitungs-Aufsätze.

Brentano. — Dr. Georg Schott: Der Romantiker Clemens Brentano. Zur 150. Wiederkehr seines Geburtstages (9. September). Leipziger Neueste Nachrichten vom 7. September 1928.

Goethes Schriftstellerhonorare. Von Alfred Dehffe. Breslauer Zeitung vom 26. August 1928.

Tolstoi. Von Frank Thieß. — Iwan Raschiwin: Persönliche Erinnerungen an den großen russischen Dichter. — Leo Tolstoi: Kinderweisheit. Leipziger Neueste Nachrichten vom 8. September 1928.

— Thomas Mann: Tolstoi. — E. B. Vertensohn: Tolstoi als Patient. — Egon Friedell: Tolstoi oder: Der Haß des Künstlers. Vossische Zeitung vom 9. September 1928.

— Karl Nögel: Zu seinem 100. Geburtstag. Münchner Neueste Nachrichten vom 5. September 1928.

— Melchior Vischer: Der Dichter. — Arpad Pasztor: Letztes Interview. Neue Leipziger Zeitung vom 9. September 1928.

Antiquariats-Kataloge.

De Tavernier, Albert, Antwerpen, Longue rue d'Herenthals 12: Catalogue de livres anciens et modernes. Bibliographie, Religion, Littérature, Beaux-Arts, Histoire etc. 2. u. 3. Teil. Nrn. 1718—4055. Versteigerung: 24., 25. und 26. September und 1.—4. Oktober 1928.

Fraenkel, S. Martin, Berlin, und Heise, Maison & Co., Berlin W 15, Fasanenstr. 24: Versteigerung 94: Wertvolle Drucke aus vier Jahrhunderten fast auschl. in kostb. Maroquin-Einbänden d. Zt. 215 Nrn. 44 S. u. 7 Taf. gr. 8^o Versteigerung: 26. Sept. 1928.

Graphische Kunst, Wien I, Kohlmarkt 8: Katalog 2: Neuere und moderne Handzeichnungen. 92 Nrn. 30 S. m. Abb.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 585: Periodica. Zeitschriften u. Sammelwerke. I. Geschichte und Hilfswissenschaften. 695 Nrn. 65 S.

Kleine Mitteilungen

Jubiläum. — Die Firma Ludwig Ey in Hannover besteht am 18. September 50 Jahre. Ihr Gründer, Herr Ludwig Ey, war 1849 zu Clausthal geboren. Eigentlich wollte er die Universität besuchen, da aber bereits zwei Brüder studierten, konnte ihm dieser Wunsch nicht erfüllt werden. So kam er mit 15 Jahren zu Gustav Deuerlich in Göttingen in die Lehre. Im Kriege 1870/71, den er als Einjähriger mitmachte, erwarb er sich das Eisernes Kreuz. Dann ging er als Gehilfe auf die Wanderschaft. Zuerst war er bei Theodor Schulze in Hannover, dann bei Casar Schmidt in Zürich und bei David Rutt in London. Nach Deutschland zurückgekehrt ging er zu Cohen in Bonn und von dort wieder zu Theodor Schulze nach Hannover. Nachdem er sich so in erstklassigen Firmen beste Kenntnisse erworben und reichlich Erfahrungen gesammelt hatte, gründete er 1878 eine eigene Firma im Hause Georgstraße 47, in dem sich das Geschäft heute noch befindet. Nach 12 Jahren bereits war er in der Lage, das Haus zu erwerben, gleichzeitig vergrößerte er die Geschäftsräume durch Zusammenlegung zweier Läden. Im Jahre 1893 wurde ihm eine Einnahme der Staatl. Preuß. Lotterie anvertraut. Mit größter Umsicht führte Ludwig Ey die Handlung zu Ansehen

und Erfolg. Seine Belesenheit und geistige Vielseitigkeit zogen bald die gebildeten Kreise Hannovers in die Buchhandlung. Durch seinen längeren Aufenthalt in England hatte er die englische Sprache und Sitten kennengelernt, sodaß auch die zahlreich in Hannover weilenden jungen Engländer gern zu ihm kamen. Doch 1907 lähmte ein schwerer Schlaganfall seine Arbeitskraft. Fast 20 Jahre ertrug er sein Schicksal mit größter Geduld, bis ihn 1926 der Tod erlöste. Seitdem ist die Witwe, Frau Anna Ey und Ludwig Ey jun. Inhaber der Firma. — 1912 war Herr Ludwig Ey jun., der in Hamburg, Genf und Berlin ausgebildet war, als Mitinhaber in das Geschäft aufgenommen worden. Im gleichen Jahre wurden die Räume nochmals der Neuzeit entsprechend umgebaut, auch wurde ein Lesezimmer errichtet, das sich bald großer Beliebtheit erfreute. Damals begann auch die verlegerische Tätigkeit der Firma. Es erschienen Albrecht Schaeffers erste Gedichtbücher »Amata, Wandel der Liebe« und »Kriegslieder«, Herbert von Garvens-Garvensburgs Essay über »James Ensor« und andere Lyrik-Bände. Im Laufe der Jahre wurden von der Firma auch mehrere Vorträge veranstaltet, für die Werner Deetjen, Albrecht Schaeffer, Norbert Jacques, Julius Bab u. a. gewonnen waren.

Zum Jubiläum hat die Firma eine kleine Festschrift herausgegeben (15 S. 8^o), in der über die Laufbahn Eys, seine Jungesellenzeit, über Ludwig Ey — Vater und Sohn — in der Buchhandlung und das Gesicht der Handlung von Freunden des Hauses berichtet wird. Sie vermitteln alle das Bild einer bestgeführten Handlung, von Männern geleitet, die selber von innerster Liebe zum Buche beseelt, sich ihrer hohen Aufgabe als Vermittler der geistigen Güter voll bewußt sind und ihr mit feinstem Verständnis gerecht werden.

Konkurs. — Amtlich wird verlautbart: Das Wiener Handelsgericht hat das Konkursverfahren gegen den Deutsch-Akademischen Verlag Ges. m. b. H. in Wien, VI. Bezirk, Getreidemarkt 9, eröffnet. Masseverwalter Dr. Ernst Vlach, XVII. Bezirk, Elterleinplatz 1. Anmeldefrist bis 30. Oktober. Erste Gläubigerversammlung am 19. September um 10 Uhr. Allgemeine Prüfungsversammlung am 14. November um 10 Uhr. Hierzu wird bemerkt: Das vorangegangene Ausgleichsverfahren mußte, weil die Gesellschaft die erwartete Hilfe bei Gefinnungsfreunden nicht gefunden hat, eingestellt werden. Die Lokalitäten des Verlages wurden gesperrt und es kann die »Deutsche Akademikerzeitung«, welche der Verlag herausgegeben hat, vorläufig nicht erscheinen.

Fünf Autoren-Abende veranstaltet im kommenden Winterhalbjahr die Waldow'sche Buch- und Kunsthandlung in Frankfurt a. O. Es werden sprechen am 22. Oktober: Ernst Jahn; am 19. November: Hermann Stehr; am 7. Januar 1929: Lisa Tegner; am 4. Februar: Eberhard Koenig und am 11. März: Walter von Molo.

»Das Fest des Buches 1928«, das am 16. Oktober im Leipziger Zoo stattfindet, ist eine zeitgemäße und einzig dastehende Werbeveranstaltung für das gute, deutsche Buch. — Die jetzige Notzeit des deutschen Buches ist ja allen beteiligten Kreisen bekannt, es braucht darüber nicht besonders gesprochen zu werden. Wenn über die Hebung des Buchabsatzes schon viel geschrieben und manches zur Besserung versucht wurde, so ist doch das gute Buch noch nicht wieder das geworden, was es dem Menschen einst war. Es muß wieder an erster Stelle stehen, es darf nicht im Hintergrunde verkümmern. Wenn der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im D.V.B.) Leipzig von sich aus eine derartige Werbeveranstaltung für das gute deutsche Buch, wie sie »Das Fest des Buches« darstellt, unternimmt, so will er damit zum Ausdruck bringen, daß auch er, als Berufsorganisation der Buchhandlungsgehilfen, ein großes Interesse an der Festigung der ehemals so sicheren Vormachstellung des guten deutschen Buches hat.

Das besonders für die diesjährige Veranstaltung von dem bekannten Schriftsteller Gustav Herrmann, Leipzig, verfaßte Festspiel »Das Buch der Erde« wird in Verbindung mit einer Bücherverlosung für das Interesse am guten deutschen Buche werben. Es ist nicht nur wünschenswert, sondern im Interesse der Sache erforderlich, daß sich alle Verleger guter deutscher Bücher (einige haben schon eine Anzahl ihrer Verlagswerke gestiftet) in den Dienst der guten Sache stellen. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig hat sein Interesse an dieser Werbeveranstaltung bekundet; der Erste Vorsteher, Herr Max Röder, Mülheim, ist Mitglied des